

Weiterbildung an Fachhochschulen

Dafür machen wir uns stark.

Im Herbst 2020

Über FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ ist der einzige nationale Dachverband von Absolventinnen und Absolventen aller Fachbereiche von Fachhochschulen. Insgesamt sind 41 Alumni- und weitere Organisationen, bei FH SCHWEIZ angeschlossen. Gegenwärtig zählt der Dachverband über 60 000 Mitglieder. Kernaufgaben von FH SCHWEIZ bilden die Interessenvertretung der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen sowie das Erbringen von Dienstleistungen. Die Geschäftsstellen von FH SCHWEIZ befinden sich in Zürich und in Courroux (JU).



Christian Wasserfallen,
Präsident FH SCHWEIZ,
Nationalrat

«Diese Broschüre hebt die Wichtigkeit der Weiterbildung im Allgemeinen, auch on the Job, und im Speziellen, aus Sicht der Fachhochschul-Absolventen, des Arbeitsmarktes und der Fachhochschulen, hervor. Sie soll zudem aufklären und einen verständlichen Überblick schaffen.

Als Dachverband der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen wissen wir aus Erfahrung um den Stellenwert von Weiterbildungen.

Mit dieser Broschüre machen wir eine bildungspolitische Aussage zur zentralen Rolle unseres durchlässigen Bildungssystems. Eckwerte seitens der zuständigen Stellen für die Weiterbildung an Hochschulen sind ein wichtiger Bestandteil dafür.»

Zulassung

Für die Zulassung zu Weiterbildungen an Fachhochschulen ist in der Regel ein Bachelor- oder Master-Abschluss an einer Fachhochschule, Universität oder Pädagogischen Hochschule erforderlich. Die Fachhochschulen können jedoch auch für einzelne Programme restriktivere Zulassungsbedingungen definieren oder Programme für weitere geeignete Bewerber/innen öffnen (sogenannte «Sur Dossier»-Aufnahmen). Insbesondere können Personen zugelassen werden, wenn sie über einen Abschluss der höheren Berufsbildung verfügen. Dabei müssen die zugelassenen Personen über ausreichend Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld und über die für das Weiterbildungsprogramm angemessenen wissenschaftlichen Kenntnisse verfügen. Jede Hochschule legt für ihre CAS-, DAS- und MAS-Angebote die spezifischen Zulassungsmodalitäten fest.

Durchlässigkeit

Die Durchlässigkeit aus der Berufsbildung ist wichtig und bereichernd. Schon immer war die Weiterbildung an Fachhochschulen offen gegenüber den Absolventinnen und Absolventen aus der (höheren) Berufsbildung. Mit Beginn 2020 wurde die potentielle Wettbewerbsverzerrung durch Doppelabschlüsse behoben. Die Hochschulen verzichten auf Angebote, bei denen vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen direkt mit der Vergabe eines Weiterbildungsabschlusses einer Hochschule wie etwa einem CAS, DAS oder MAS gekoppelt werden. Weiterbildungen an Fachhochschulen müssen aber weiterhin offen gegenüber Personen aus der Höheren Berufsbildung (Tertiär B) sein. Von Quoten in der Zulassung von nicht Hochschulabsolvent/innen ist dringend abzusehen.

Institutionelle Akkreditierung

Wer ein eidgenössisch anerkanntes Nachdiplom nach altem Recht erworben hat, ist berechtigt, den Titel «Nachdiplom [Name der FH] in Richtung [Bezeichnung der Richtung]» zu führen. Eine Umwandlung in die neuen Weiterbildungsmaster-Titel (MAS oder EMBA) kann nicht vorgenommen werden. Die bisher ausgestellten altrechtlichen Nachdiplome bleiben geschützt.

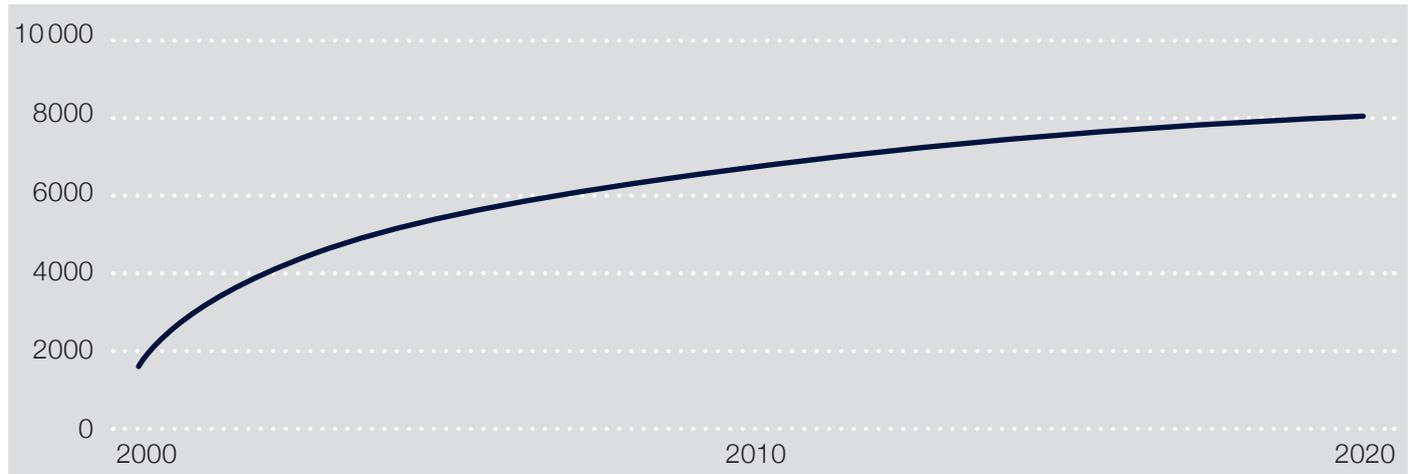
Heutzutage gewährleistet die institutionelle Akkreditierung gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) die externe Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im Fall der Hochschulweiterbildung. Zusätzlich haben Hochschulen die Möglichkeit, auch für ihre Weiterbildungsangebote eine fakultative Programmakkreditierung wahrzunehmen und sich weiterer fachspezifischer Qualitätsüberprüfungen zu unterziehen (AACSB, ISO, EQUIS, EDK, u.ä.).

Gut zu wissen

fmaster.ch ist die einzigartige Datenbank als FH-Kompass für Aus- und Weiterbildungswillige. Hier lassen sich MAS, EMBA und bald auch CAS oder DAS vergleichen.

www.fmaster.ch

Weiterbildungsstudierende an Fachhochschulen (MAS und EMBA)



Quelle: BFS / SHIS-studex, Studierende und Abschlüsse der Hochschulen, Stand: 25.03.2020

Aus der FH-Lohnstudie

Alle zwei Jahre nehmen über 10 000 Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen an der Erhebung der Löhne teil. 2019 wurde die Weiterbildung näher untersucht.

Dank Weiterbildung mehr Lohn

Der jährliche Median der Absolventen von Fachhochschulen mit einem CAS, DAS oder einem exekutiven Master (MAS/MBA/EMBA) liegt bei 123 000 Franken. Zum Vergleich: Der Median aller Teilnehmenden der Lohnstudie liegt bei 101 000 Franken. Die Weiterbildung schlägt nicht nur beim Lohn der Fachbereiche Wirtschaft (131 000), Agrar- und Forstwirtschaft (130 000) zu Buche, sondern auch in der Musik und im Theater (130 952, Hinweis: wenig Datensätze).

Mehr als einmal

Im Durchschnitt haben die Befragten 1,4 Weiterbildungen besucht. Die grösste Nachfrage besteht bei den CAS. Aber exekutive Masterprogramme werden fast genauso häufig absolviert.

Aus beruflicher und privater Motivation

Die Hauptmotivation einer Weiterbildung ist das berufliche Weiterkommen. Das private Interesse ist bei einem DAS wichtig, während bei einem CAS die Auffrischung und der neuste Wissensstand im Vordergrund steht. Der Entscheid für eine Weiterbildung wird auch oft aufgrund der geografischen Nähe gefällt. Jedoch ist auch die Reputation von grösserer Bedeutung, gerade beim Entscheid für ein exekutives Masterprogramm.

Gute Noten für Weiterbildungsprogramme

Exekutive Masterprogramme erhalten gute bis sehr gute Noten. Die Master (MAS/MBA/EMBA) werden mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkeit von 8 bei einer Skala von 1 bis 10 und die CAS mit einer Wahrscheinlichkeit von 7,7 weiterempfohlen.

80 Prozent der Teilnehmenden äusserten die Absicht, eine Weiterbildung besuchen zu wollen. Am häufigsten werden CAS und DAS angegeben. Die Fachhochschulen bestätigen eine steigende Nachfrage nach kleineren Einheiten wie CAS.

Kernaussagen

- ✓ Das berufliche Weiterkommen und das persönliche Interesse stehen im Vordergrund für eine Weiterbildung.
- ✓ Weiterbildung lohnt sich finanziell.
- ✓ Die heutigen Angebote an Fachhochschulen bekommen gute bis sehr gute Noten.
- ✓ Die wichtigsten Wahlkriterien sind geografische Nähe und Reputation der Hochschule.

www.fhlohn.ch

Verschiedene Formen von Weiterbildungen

CAS, DAS, MAS und EMBA. Das sind die Abkürzungen für die Weiterbildungsangebote an Hochschulen. Diese wurden zusammen mit der Bologna-Reform eingeführt. Sie dauern meist zwischen einem halben Jahr und drei Jahren. Es handelt sich um berufsbegleitende Weiterbildungsprogramme.

Offizielle Abkürzung	CAS	DAS	MAS, EMBA/MBA
Bezeichnung	Certificate of Advanced Studies	Diploma of Advanced Studies	Master of Advanced Studies, Executive/Master of Business Administration
Abschluss	Zertifikat	Diplom	(Weiterbildungs-)Master
European Credit Transfer System	mind. 10 ECTS*	mind. 30 ECTS*	mind. 60 ECTS*
Hinweis	Häufig als Modul für ein MAS möglich		

*1 ECTS-Punkt entspricht ca. 30 Stunden Aufwand.



«Als Nachwuchsverantwortliche der Credit Suisse weiss ich welche Bedeutung die Weiterbildung auf Hochschulstufe für unsere Lernenden hat. Ich engagiere mich für durchlässige Bildungswege von der Volksschule bis zur Tertiärstufe, die wir auf die ständigen neuen Gegebenheiten anpassen müssen.»

Sabine Balmer Kunz

Nachwuchsverantwortliche der Credit Suisse, Bildungsrätin des Kantons Zürich, Beirätin FH SCHWEIZ, Vizepräsidentin Sekundarschulpflege Uster



«Ich erlebe tagtäglich, wie viel Weiterbildung zur Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit beiträgt und somit auch hilft, lebensbedrohliche Fehler zu vermeiden.»

Christine Ghidelli

Berufsbildungsverantwortliche Spitalzentrum Biel, Beirätin FH SCHWEIZ



«Meine Firma und meine Kundinnen und Kunden profitieren von meinem erweiterten Wissen.»

Stefan Merz

Absolvent MAS in Information Technology, Vertiefung Cyber Security, Berner Fachhochschule BFH, Inhaber, Bluetec Consulting GmbH



«Ich würde die Weiterbildung allen empfehlen, die ihr unternehmerisches Umfeld besser verstehen wollen, damit sie mehr Verantwortung übernehmen können.»

David Müller

MAS Wirtschaftsingenieur, HSLU, Teamleader structural development & project management bei Shiptec